

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag v. 3. Nov. 1948

Blatt 1504

Schweinefleischausgabe für Erwachsene

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 4 der Lebensmittelkarten der laufenden Periode wird für die Verbraucher über 18 Jahre 100 Gramm Schweinefleisch an Stelle der gleichen Menge Frischfleisch ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung. Der Abschnitt 4 für Kinder bis zu 12 Jahren und für Jugendliche sowie sämtliche Fleischkleinabschnitte der vierten Woche wird mit Frischfleisch erfüllt. Die Abschnitte mit Aufdruck "Sv" sind ungültig.

4. November 1948

Die ausländischen Freunde unserer Mittelschüler

Seit Kriegsende hat sich bei den Wiener Schulbehörden eine ganze Reihe ausländischer Schulen gemeldet, die ihren Schülern einen Briefaustausch mit Wiener Kindern vermitteln möchten. Nicht selten wird bei solchen Anträgen auch der Wunsch geäußert, eine ganze Schule zu adoptieren. Der Briefwechsel hat sich inzwischen bestens bewährt und in der letzten Zeit häufen sich Fälle wo ausländische Anstalten über Wiener Schulen die Patenschaft übernehmen. Von den 76 Wiener Mittelschulen aller Gattungen wurden allein 32 schon von amerikanischen High Schools adoptiert. Das größte Interesse für diese Aktion, die meistens von den in Wien lebenden Amerikanern unterstützt wird, zeigten bis jetzt die Staaten von Mittel- und West-Amerika.

Aber nicht nur die Studenten, sondern auch Kinder amerikanischer Pflichtschulen stehen in Verbindung mit vielen Wiener

Schulen und die gegenseitigen Beziehungen haben sich im Laufe der Zeit recht herzlich und umfangreich gestaltet. Erst vor kurzem meldete sich auch die erste New-Jorker-Schule, die das Patronat über eine Mittelschule in Fünfhaus übernommen hat. Die Freundschaft zwischen österreichischen und amerikanischen Schülern erschöpft sich aber nicht nur im Briefaustausch sondern hat vielfach auch achtenswerte Ausmaße einer sozialen Betreuung angenommen. Die amerikanischen Freunde der Wiener Jugend sorgen für die regelmäßige Zusendung amerikanischer Zeitschriften, sie schicken auch Bücher, Kleidungsstücke und CARE-Pakete. Die Vertreter dieser Patronatschulen werden demnächst mit amerikanischen Fachleuten eine Reihe Anregungen besprechen, die diese lobenswerte Aktion im Geiste der bestehenden Freundschaft noch weiter ausbauen sollen.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleischabgabestellen in Wien haben mit Stichtag Sonntag, den 7. November, eine Inventur durchzuführen. Es sind alle bewirtschafteten Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler, bei Sortiment-Kleinhändlern auch der Mehlgroßverteiler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 8. November, bis 12 Uhr mittag bei der Marktamsabteilung abzugeben. Eine Ausfertigung bleibt in der Marktamsabteilung zurück und zwei werden an das Landesernährungsamt weitergeleitet. Das Landesernährungsamt gibt eine Meldung an die Großhändler weiter.

Die Fleischkleinverteiler erhalten eine Ausfertigung zurück, die sie so rasch als möglich an ihren Großverteiler weiterzugeben haben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich.

Änderung der Wiener Ladenschlußanordnung
=====

Das soeben erschienene 17. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält die Verordnung zur Änderung der Wiener Ladenschlußanordnung, die Samstag in Kraft tritt. Das Landesgesetzblatt ist im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, Wien 1., Neues Rathaus, oder in der Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, um 40 Groschen erhältlich.

Die Technik der Stadtplanung
=====

Architekt Dipl. Ing. Anton Schimka hält morgen, Freitag, um 19 Uhr, im Mittleren Saal der Wiener Urania einen Lichtbildervortrag über das Thema "Die Technik der Stadtplanung am Beispiel von Wien". Restliche Karten telefonisch unter B 40-500, Klappe 107, oder an der Abendkasse der Wiener Urania.

Konzert für den Wiederaufbau des Anatomischen Instituts
=====

Zu Gunsten des Wiederaufbaues des Anatomischen Instituts findet am 15. November im großen Konzerthausaal ein Symphoniekonzert des Akademischen Orchestervereines statt. Programm: Schmidt: Zwischenspiel aus "Notre Dame", Bruch: Violin-Konzert g-moll, Brahms: II. Symphonie. Solist: Willi Boskovsky, Dirigent: Leopold Emmer. Karten an der Konzerthauskasse.

Ab Montag F und J-Wagen
 =====

Ab Montag, den 8. November, wird der Betrieb der Straßenbahnlinie F auf der Strecke Kreuzgasse, Währinger Gürtel, Währinger Straße, Schottengasse, Ring, Weiskirchnerstraße, Landstrasser Hauptstraße, Rennweg bis St. Marx und der Betrieb der Straßenbahnlinie J auf der Strecke Schottenhof, Ottakringer Straße, Neulerchenfelder Straße, Josefstädter Straße, Stadiongasse, Ring, Weiskirchnerstraße, Landstraßer-Hauptstraße, Erdbergstraße bis Ludwig Kössler-Platz wieder aufgenommen.

Vom gleichen Tage an wird die Straßenbahnlinie O ab Aspernplatz wieder über Uraniastraße, Radetzkystraße, Hintere Zollamtsstraße, Invalidenstraße, Ungargasse, Fasangasse, Landstrasser Gürtel, Wiedner Gürtel, Südtiroler Platz, Tolbuchinstraße bis Gudrunstraße geführt.

.. Erster Zug Letzter

Linie F

ab St. Marx nach Bhf. Währing	5'23 ^h	23'00 ^h
" Parkring " St. Marx (Linie 74)	5'32 ^h	0'08 ^h
" St. Marx nach Parkring (Linie 74)	-	23'53 ^h
" Bhf. Währing nach St. Marx	5'23 ^h	23'00 ^h

Linie J

ab Stadionbrücke zum Parkring (Linie 75) ..	5'07 ^h	23'05 ^h
" Parkring zur Stadionbrücke (Linie 75) ..	5'31 ^h	23'31 ^h
" Stadionbrücke zum Schottenhof	5'17 ^h	22'32 ^h
" Schottenhof zur Stadionbrücke	5'14 ^h	22'30 ^h
" Schottenhof zur Stadiongasse, Ring (L.45)	5'06 ^h	-

Linie O

ab Höchstädtplatz zur Gudrunstraße	5'05 ^h	23'48 ^h
" Gudrunstraße zum Höchstädtplatz	5'05 ^h	23'40 ^h

Weiter treten von Montag an folgende Änderungen in Kraft:

Die Linie T Esslinggasse - St. Marx wird an Werktagen nur in den Früh- und Abendstunden und an Samstagen nur früh und mittags geführt.

Nach Betriebsschluß der Linie 52 Babenbergerstraße - Hütteldorf um 21'16 Uhr ab Ring werden zwischen Neubaugürtel und Baumgartner Kasino Pendelzüge geführt; letzter Zug ab Gürtel um 23 Uhr.

Nach Betriebsschluß der Linie L wird die Linie 78 ab Esslinggasse bis Schüttelstraße, Friedensgasse verlängert; letzter Zug ab Esslinggasse um 22'22.

Ein neues Sprungtuch bei der Wiener Feuerwehr

=====

Die Feuerwehr der Stadt Wien begnügt sich nicht nur mit der Instandsetzung ihrer Ausrüstung, die sie während der Kriegsjahre eingebüßt hatte. Vielfach gelang es, die neuen technischen Einrichtungen des Lösch- und Rettungsdienstes noch weitgehend zu modernisieren und verbessern. Erst vor kurzem wurde schon der 25. Tankspritzwagen seit Kriegsende, in den Betrieb gestellt; ein Gerät, das von ausländischen Fachleuten als Höhepunkt der derzeitigen Technik bezeichnet wird.

Aber auch die übrigen Bestandteile einer neuzeitlichen Ausrüstung sollen womöglich die besten sein. Dieser Tage wurden in der Feuerwehrzentrale am Hof Versuche mit einem amerikanischen Sprungtuch durchgeführt, das gegenwärtig mit großem Erfolg in den Vereinigten Staaten verwendet wird. Zum Unterschied zu den seit Jahren bei uns verwendeten Sprung- und Rutschtüchern bietet diese Erfindung viel mehr Sicherheit für die Mannschaften als auch für die Geretteten. Auch die Rettungsmöglichkeiten haben sich durch dieses Sprungtuch um vieles erweitert. Das Tuch ist kreisförmig mit einem Durchmesser von vier Metern, besteht aus einem mit Stahlfedern verstärkten Segeltuch und ist auf einem stabilen, zusammenklappbaren Metallrahmen montiert. Trotz seines Gewichtes von 72 kg ist die Bedienung sowohl einfacher als auch ungefährlicher geworden. Die zwölfköpfige Rettungsmannschaft braucht sich nur mehr auf den Aufprall konzentrieren, nicht aber auch auf die Spannung des Tuches.

In den Vereinigten Staaten hat sich dieses Gerät ausgezeichnet bewährt, zuletzt bei einem großen Hotelbrand, wo mit einem einzigen solchen Sprungtuch 27 Menschen gerettet werden konnten. Es waren Rettungssprünge vom dritten bis siebenten Stockwerk. Es können aber auch Sprünge von einer Höhe von 25 Meter ohne Verletzung leicht aufgefangen werden. Im allgemeinen benützt die Feuerwehr dieses Gerät nur bei solchen Ausfahrten, wo Selbstmordversuche von Irrsinnigen verhindert werden sollen. Bei Rettungsaktionen in brennenden Objekten bleibt auch weiterhin noch der bei uns bestens bewährte Rettungsschlauch in Verwendung.

Ein Achtzigjähriger - aktiver Sportler

=====

Kanzleidirektor i.R. Roman Kiennast, dessen Name in Sportkreisen einen guten Klang hat, vollendet am 5. November in voller geistiger und körperlicher Frische seinen achtzigsten Geburtstag. Außer anderen Sportarten betreibt er seit 65 Jahren den Rudersport, den er noch heute aktiv ausübt. Er war viele Jahre Präsident des Wiener Regattaveraines und erhielt für seine 50jährige Arbeit im Sport eine hohe Auszeichnung. Der Jubilar ist Ehrenmitglied des Wiener Regatta-Vereines und mehrerer Rudervereine.

Ehrung für Vizebürgermeister Speiser

=====

Die Stadt Wien hat vor kurzem beschlossen, einer städtischen Wohnhausanlage zum Gedenken an Vizebürgermeister Paul Speiser seinen Namen zu geben. Der feierliche Akt der Benennung findet nun Sonntag, den 7. November, statt. Die städtische Wohnhausanlage, Wien 21., Freytaggasse 1-14, wird in Zukunft den Namen "Paul Speiser-Hof" führen.

Vorher, um 9 Uhr, wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner auf dem Wiener Zentralfriedhof das von der Stadt Wien errichtete Grabdenkmal für Vizebürgermeister Speiser enthüllen. Das Grabdenkmal liegt in der Gruppe 140, rechts vor der Luegerkirche.

Der "Paul Speiser-Hof" ist mit der Straßenbahnlinie 31, eine Station nach der Malinowskibrücke, zu erreichen.

Die Preise für Schweine- und Kalbfleisch

=====

Das Preisbestimmungsamt der Stadt Wien hat für Wien folgende Verbraucherhöchstpreise für Schweine- und Kalbfleisch sowie Innereien festgesetzt:

S c h w e i n e f l e i s c h

	<u>mit Knochen</u>	<u>ohne Knochen</u>
Bauchfleisch jung oder abgezogen	7.20	9.--
Schopfbraten " " "	12.50	15.--
Karree, jung oder abgezogen, ganz	15.60	19.--
" " " " lang	15.--	18.--
" " " " kurz	16.--	20.--
Schulter ohne Wadschinken, jung oder abgezogen, ausgelöst		14.--
Schlögel, jung oder abgezogen, ausgelöst ohne Wadschinken		20.--
Schnitzel vom Schlögel, von der Schulter und vom Karree		20.--
Wadschinken		9.--
Vorfaschiertes Stelze mit Fuß	5.--	9.80
Stelze ohne Fuß	5.80	
Köpfe		3.--
Füße		3.--
Schwarten		3.--
Schweiferl		3.--
Fleischknochen		3.--
Knochen		1.60

Knochenbeigabe: 20 Prozent des Gesamtgewichtes.

I n n e r e i e n

Leber ohne Milz	17.--	Züngerl ohne Schlund, geselcht	9.--
Hirn	17.--	Beuschel	4.--
Milz	2.--	Herz	5.--
Nierndl	6.--	Filz	9.--
Züngerl mit Schlund	6.--	Speck mit oder ohne Schwarte	8.--
Züngerl ohne Schlund	7.--	Kleinspeck	8.--
		Schmalz	14.--

K a l b f l e i s c h

Die Verbraucherhöchstpreise für Kalbfleisch samt Innereien werden bei folgenden Sorten abgeändert:

	I. Qualität m. Knochen o. Knochen	II. Qualität m. Knochen o. Knochen
Schlögel mit Schlußbraten und Stutzerl ohne Wadschinken, ausgelöst	24.--	14.--
Schlögel mit Schlußbraten und Stelze	16.50	10.--
Schnitzel von Schlögel, Schulter oder Nierenbraten, zugerichtet	25.--	15.--
Leber ohne Milz	21.--	

Knochenbeigabe: 30 Prozent des Gesamtgewichtes.

Die übrigen Preise für Kalbfleisch bleiben weiterhin in Kraft.

Die neue Regelung tritt für Schweinefleisch am 4. November und für Kalbfleisch am 8. November in Kraft.

Unlautere Werbemethoden der privaten Leichenbestatter

Unter Hinweis auf groß aufgemachte, die Bevölkerung beunruhigende Inserate der Wiener privaten Bestattungen in der Sonntagsausgabe zweier Wiener Tageszeitungen und in zwei Montagblättern, richtete Bürgermeister Dr. h. c. Körner an den Obmann der Kammer der gewerblichen Wirtschaft ein Schreiben. Dieses enthält die Anfrage, was die Kammer zu tun gedenke, um in Hinkunft zu vermeiden, daß die Bevölkerung anlässlich eines in ihr so tief verwurzelten Gedenktages wie der 1. November durch marktschreierische Ankündigungen einzelner Gewerbetreibender in ihrer Andacht gestört wird.